

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 02.07.2024, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

1. Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm
Vorlage: 3068/2024
2. Vorstellung der Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen
Vorlage: 3067/2024
3. Sanierung Sportplatz Teveren
Vorlage: 3052/2024
4. Sachstandsbericht Klimaschutz
Vorlage: 3074/2024
5. Vorstellung der Varianten- und Grundstücksprüfung zur Planung weiterer Unterkünfte für geflüchtete Menschen
Vorlage: 3070/2024
6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Maria Beaujean

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Hans-Josef Paulus

Mitglieder

3. Daniel Bani-Shoraka
4. Michael Cremerius anwesend ab 18:50 Uhr
5. Sonja Engelmann
6. Stefan Kassel
7. Dirk Kochs
8. Willi Münchs anwesend bis 19:54 Uhr
9. Gero Ronneberger
10. Harald Volles

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

11. Heinz Pütz
12. Monika Wismann

Stellvertretendes Mitglied

13. Karl-Peter Conrads Vertretung für Frau Barbara Slupik

Sachkundige/r Bürger/in

14. Michael Bähr Vertretung für Herrn Dr. Armin Leon
15. Alexander Dorner
16. Ingo Helf Vertretung für Herrn Holger Sontopski
17. Heinz-Josef Küppers Vertretung für Herrn Markus Schiffer
18. Dr. Moritz Nobis
19. Manfred Peschen
20. Wilfried Savelsberg Vertretung für Herrn Sascha Emmerich
21. Siegfried Winands

von der Verwaltung

22. Erster Beigeordneter Herbert Brunen
23. Kim Eykenboom
24. Maurice Gottschalk
25. Slawa Magu
26. Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
27. Beigeordneter Stephan Scholz
28. Volker Wirtz

Protokollführer

29. Maximilian Schumacher

Gäste

30. Martin Hiller Geo3 GmbH
31. Markus Kandziora Rongen Architekten PartG mbB
32. Jan Röckrath Rongen Architekten PartG mbB
33. Bernd Volkenannt DGM Architekten

Entschuldigt:

Es fehlten:

34. Sascha Emmerich
35. Dr. Armin Leon
36. Markus Schiffer
37. Barbara Slupik
38. Holger Sontopski

Die Ausschussvorsitzende, Frau Maria Beaujean, eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßte die erschienenen Ausschussmitglieder, die Pressevertreter sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung. Anschließend stellte die Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 26. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses nicht erhoben worden seien.

TOP 1 Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm

3068/2024

Aus der Verwaltung stellte Herr Magu die Entwurfsplanung zur Erweiterung der KGS Würm vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Entgegen der Raumaufteilung im vorgestellten Grundriss soll die Mensa-Küche aufgrund der unterschiedlichen Geländehöhen nicht über die Rückseite des Gebäudes, sondern über den Schulhof beliefert werden.

Aus dem Gremium wurde die Belieferung über den Schulhof aufgrund des Minderaufwands beim Bau befürwortet und weiterhin erfragt, ob ein Tausch des Hausmeisterraumes mit der Küche bei dieser Variante nicht sinnvoller sei. Des Weiteren wurde angemerkt, dass eine Holzfassade bei der Aufbringung von Graffiti nicht so leicht zu reinigen sei und die gereinigten Flächen im Nachgang Farbunterschiede aufweisen würden. Es wurde vorgeschlagen, die Holzfassade erst ab einer Höhe von ca. 2,50m zu verwenden und im unteren Bereich ein anderes Material zu verwenden. Herr Magu erklärte, dass er bei der Verwendung von Holz keine Probleme hinsichtlich der Reinigung von Graffiti sehe und man die Holzpaneele sogar austauschen könne, er werde dies aber in die weitere Planung aufnehmen. Herr Scholz ergänzte, dass zudem die Aufbringung eines Graffiti-Schutzes geprüft werde.

Weiterhin wurde seitens des Gremiums die Flurbreite vor den Klassenräumen bemängelt. Eine Verbreiterung des Flures führe laut Herrn Magu jedoch zu erheblichen Mehrkosten für das Bauprojekt.

Zudem wurde erfragt, ob in der Planung barrierefreie Toiletten vorgesehen seien. Herr Magu antwortete, dass diese bereits im Bestand vorhanden seien.

Zuletzt wurde zum Zugang in die Klassenräume über den Eingang der Mensa erfragt, ob dies so sinnvoll sei. Herr Magu erläuterte, dass die Mensa als Multifunktionsraum diene und nur in den Mittagsstunden als Mensa fungiere. In der restlichen Zeit solle sie als „All-Space“ genutzt werden. Herr Brunen ergänzte, dass die derzeitigen Planungen eng mit der Schulleitung abgestimmt seien und diese den Planungen zustimme.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Entwurfsplanung zur barrierefreien Erweiterung der KGS Würm wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 2 Vorstellung der Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen
3067/2024

Herr Volkenannt vom Büro DGM Architekten stellte die Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Aus dem Gremium wurde erfragt, ob für den Anbau eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen sei. Herr Volkenannt erklärte, dass dies aufgrund laufender Maßnahmen zur Aufbringung von Photovoltaik-Anlagen sowie der Überschattung durch das Nebengebäude nicht Teil der Planungen sei.

Desweiteren wurde erfragt, ob die Toiletten im Anbau für die Schülerzahl ausreichend sei. Herr Volkenannt erläuterte, dass im angrenzenden Bestand genügend Toiletten vorhanden seien und die neuen Toiletten diesen Bestand lediglich erweitern würden.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Entwurfsplanung zum Anbau einer Mensa an der KGS Geilenkirchen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Sanierung Sportplatz Teveren
3052/2024

Herr Hiller vom Büro Geo3 GmbH stellte die Vorplanung zum Heidestation Teveren vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Im Anschluss an die Präsentation ergänzte Herr Scholz, dass es aufgrund der höheren Kosten bei der Optimalvariante Gespräche mit dem Verein gegeben habe und man sich in diesen darauf verständigt habe, auf einen DIN-gemäßen Ausbau des Platzes zu verzichten. So könne man hier Kosten einsparen. Zudem gebe es beim derzeitigen Tennenplatz Probleme durch die Einflugschneise des Flugplatzes und den daraus resultierenden niedrigen Flutlichtmasten. Für höhere Flutlichtmasten bei der Optimalvariante gebe es erste positive Signale seitens des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw).

Die Fraktion der Bürgerliste gab an, dass sie für die Optimalvariante sei. Auch sie habe seitens der Air Base bereits positive Signale für die Errichtung von 12m-Flutlichtmasten erhalten.

Die FDP-Fraktion wies auf die angespannte Haushaltslage hin und sehe die doppelt so hohen Kosten für die Optimalvariante problematisch. Sie sei für eine Priorisierung auf den Rasenplatz

und stellte den Änderungsantrag für eine Kombination aus der Nullvariante und der Optimalvariante II.

Die SPD-Fraktion erläuterte, dass sie aufgrund kontroverser Diskussionen innerhalb der Fraktion nur mit Bauchschmerzen zustimme und schlug eine Vorgehensweise in Etappen vor.

Aus der CDU-Fraktion wurde daraufhin gewiesen, dass bereits in der letzten BSSK-Sitzung hierüber diskutiert wurde und bereits viele Kosten eingespart werden. Ein angrenzender Nachbar des Sportplatzes würde zum einen Brunnen für die Bewässerung des Rasenplatzes bereitstellen, sodass hier Wasserkosten eingespart werden könnten. Die Aussagen der SPD-Fraktion und der Bürgerliste werden unterstützt, jedoch solle der Ausbau in einem Schritt erfolgen. Bei einem Ausbau in mehreren Etappen sei mit erheblichen Verteuerungen zu rechnen.

Die Fraktion Bündnis90 / Die Grünen gab an, dass sie die fehlenden konkreten Informationen zur Höhe der Flutlichtmasten als störend empfinde. Herr Wirtz erklärte daraufhin, dass eine Höhe von 13,50 – 14,00m DIN-gerecht sei, Herr Hiller jedoch bei der vorgelagerten Lichtberechnung zu dem Ergebnis kam, dass auch bei 12m Höhe eine normgerechte Ausleuchtung möglich sei.

Aus der SPD-Fraktion wurde erfragt, ob die Renaturierung über ein Förderprogramm laufen könne. Herr Hiller und Herr Scholz gaben an, dass die Maßnahmen zunächst mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bundesforst abzustimmen seien, eine Förderung werde geprüft.

Im Anschluss an die Diskussion wurde der Änderungsantrag durch die FDP-Fraktion zurückgezogen.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellte Vorentwurf wird verabschiedet. Dabei sind folgende Maßnahmen für die weitere Planung zu berücksichtigen:

- 1.) Der vorhandene Tennenplatz wird aufgegeben und teilweise rekultiviert. Ein neuer Kunstrasenplatz wird in unmittelbarer Nähe der Hauptanlagen hergestellt.
- 2.) Der Rasenplatz wird saniert und erhält im Wesentlichen eine neue rohrlose Drainage, eine Beregnungsanlage, eine vertikale Maulwurfsperrre sowie eine Überarbeitung des Rasenaufbaus und zusätzlich Lagergaragen und barrierefreie Stellplätze entsprechend des vorgestellten Vorentwurfs.

Das Sportstättenentwicklungskonzept wird dementsprechend fortgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	1

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Sachstandsbericht Klimaschutz

3074/2024

Der Klimamanager Herr Gottschalk stellte den Sachstandsbericht für den Klimaschutz vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Aus dem Gremium wurde die Wirtschaftlichkeit der einzubauenden Speicher hinterfragt. Herr Gottschalk erläuterte, dass man sich an die Förderrichtlinien halte um die Förderung zu erhalten. Bei einer Aufstockung der Photovoltaikanlagen sei aufgrund der größer dimensionierten Speicher mit niedrigeren Investitionskosten zu rechnen.

Weiterhin wurde seitens des Gremiums nach dem prozentualen Teil der wirtschaftlich möglichen städtischen Flächen gefragt, die bereits mit Photovoltaikanlagen bebaut sind. Herr Gottschalk gab an, dass man sich aufgrund weiterer Projekte zunächst auf die größeren Gebäude konzentriere. Mehr Anlagen seien personell nicht machbar. Man könne jedoch bei den Haushaltsgesprächen über Zuschüsse seitens der Stadt an Privatpersonen nachdenken. Kommunen im näheren Umfeld bezuschussen bereits Photovoltaikanlagen.

Zudem wurde darum gebeten, den städtischen Behindertenbeauftragten beim Ausbau der Ladeinfrastruktur zukünftig mit einzubeziehen.

Des Weiteren wurde aufgrund der durch die Förderrichtlinien hohen Eigenverbrauchsquote von 80% erfragt, ob diese bei den derzeitigen Projekten, insbesondere in den Sommerferien, umsetzbar sei. Herr Gottschalk erläuterte, dass es hierzu Simulationen durch Fachplaner gegeben habe. Hiernach sei die Eigenverbrauchsquote überall erfüllt. Zudem erreiche man durch die hohe Förderquote in Verbindung mit den eingesparten Energiekosten Amortisationszeiten von wenigen Jahren.

Zuletzt wurde erfragt, ob die Stadt dem Gigawatt-Pakt beigetreten sei, um hieraus Förderungen zu erhalten. Herr Gottschalk gab an, dass für die hieraus entstandenen Förderungen die räumliche Zugehörigkeit zum Rheinischen Revier ausreiche.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Vorstellung der Varianten- und Grundstücksprüfung zur Planung weiterer Unterkünfte für geflüchtete Menschen

3070/2024

Seitens der Ausschussvorsitzenden wurde vorgeschlagen, über die Punkte des Beschlussvorschlags einzeln abzustimmen. Dies wurde auch von den Fraktionen befürwortet.

Seitens der CDU-Fraktion wurde mitgeteilt, dass man den Punkten 1 und 3 zustimmen werde, den zweiten Punkt jedoch ablehnen werde. Weiterhin wurde an die Verwaltung die Bitte herangetragen, eine weitere Erweiterung mittels Containerbauten für die Unterkünfte an der Friedensburg und am Limitenweg zu prüfen. Herr Brunen erwiderte, dass an der Friedensburg bereits jetzt 80 Menschen untergebracht seien, durch die Aufstockung kommen noch einmal 35 hinzu. Eine zusätzliche Erweiterung würde zu Betreuungsproblemen vor Ort führen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen brachte man an, dass ein Bau einer Unterkunft in Teveren die Situation vor Ort verschärfen würde. Die Fraktion werde Punkt 1 ablehnen und den Punkten 2 und 3 zustimmen.

Die Fraktion Freie Bürgerliste werde allen Punkten zustimmen. Man sehe zwar Schwierigkeiten, auf den Dörfern geeignete Flächen zu finden, sehe aber die Notwendigkeit, weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ebenfalls werde die SPD-Fraktion allen Punkten zustimmen. Man halte einen Neubau in Lindern für die beste Lösung.

Seitens der FDP-Fraktion warb man dafür, nicht jetzt schon einzelne Maßnahmen einzustreichen. Es gebe einen massiven Bedarf an Raum, daher bräuchte man sowohl die Aufstockung als auch einen Neubau auf einem der Alternativgrundstücke. Auch hier warte man vorerst auf die Ergebnisse der Verwaltung. Die Fraktion werde allen Punkten zustimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, eine Aufstockung der Bestandsgebäude „An der Friedensburg“ in Holzmodulbauweise durchzuführen. Die Verwaltung wird alle dahingehenden Maßnahmen in die Wege leiten und entsprechende Aufträge erteilen.
2. Parallel dazu werden die Planungen zum Neubau einer weiteren Unterkunft auf einem der Alternativgrundstücke vorangetrieben.
3. Die erforderlichen Mittel i. H. v. 1,5 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2024 und die erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2025 werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Mittel können aus der Maßnahme 03.218.01.07 bereitgestellt werden. Aufgrund der Unabweisbarkeit ist gemäß § 81 (3) Nr. 1 GO NRW kein Nachtragshaushalt erforderlich.

Abstimmungsergebnisse:

Zu 1.)

Ja:	15
Nein:	3
Enthaltung:	0

mehrheitlich beschlossen

Zu 2.)

Ja:	10
Nein:	8
Enthaltung:	0

mehrheitlich beschlossen

Zu 3.)

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig beschlossen

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 6 Anfragen

Durch die Fraktion Freie Bürgerliste wurde daraufhin hingewiesen, dass bei Ausfall des Umwelt- und Bauausschusses alle Mitglieder zu informieren seien. Man soll sich nicht allein auf die digitale Information verlassen, sondern ggf. auch telefonisch oder über die Fraktionsvorsitzenden informieren.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der aktuellen Stand zum Bau des Grundstücks der Alten Post erfragt sowie nach vertraglichen Fristen, die seitens des Investors einzuhalten seien. Herr Scholz gab an, dass es keine aktuellen Informationen gebe. Die Maßnahmen seien durch den Investor bis voraussichtlich 2026 zurückgestellt, er werde sich über den aktuellen Stand informieren. Es wurde jedoch erreicht, dass das alte Gebäude abgerissen wurde. Weiter erläuterte er, dass die Baugenehmigung auf zwei Jahre befristet sei, eine Fristverlängerung aber möglich sei.

Die Sitzung endete um 20:33 Uhr.

Maria Beaujean

gez.

Vorsitzende

Maximilian Schumacher

gez.

Schriftführer